

Seminarplan

Sicherheitspolitische Interessen Chinas und Russlands in den staatsfreien Räumen Hohe See, Weltraum und in den Polarregionen Antarktis und Arktis

Beschreibung:

Das Blockseminar beschäftigt sich mit Chinas und Russlands sicherheitspolitischen Strategien in den staatsfreien Räumen Hohe See, Weltraum, Antarktis und Arktis. Das Seminar ist in vier große Blöcke eingeteilt. Im ersten Block widmen wir uns den rechtlichen und konzeptionellen Grundlagen der staatsfreien Räume und des Sicherheitsbegriffs. Der zweite Block beleuchtet Chinas Strategien in den staatsfreien Räumen während sich der dritte Block Russland widmet. Jede Sitzungseinheit wird in Form einer Fallstudie ausgewählte Strategien und Konflikte analysieren sowie Vergleiche und Zusammenhänge zwischen den Entwicklungen in den jeweiligen Räumen aufzeigen. Beispielsweise wird Chinas neues Weltraumprogramm untersucht und Verbindungen zur maritimen Sicherheitsstrategie hergestellt. Außerdem werden Parallelen zwischen russischen und chinesischen Strategien in den Polarregionen herausgearbeitet und Interessenskonflikte mit den USA identifiziert.

Lernziele:

Ziel des Seminars ist es, die sicherheitspolitische Bedeutsamkeit der staatsfreien Räume zu erfassen und zu einem gesellschaftlichen Diskurs beitragen zu können. Gleichzeitig sollen sicherheitspolitische Interessen Chinas und Russlands in diesen Räumen in verschiedenen Case Studies identifiziert und analysiert werden. Das Seminar soll Ihnen außerdem ermöglichen verschiedene Konzepte und theoretische Ansätze kennenzulernen, kritisch zu hinterfragen und die staatsfreien Räume in das Geflecht der Theorie einzubetten. Darüber hinaus sollen Sie Forschungslücken erarbeiten und sich mit dem Thema wissenschaftlich auseinandersetzen können.

Prüfungsleistung:

Prüfungsleistung für einen Leistungsnachweis ist eine schriftliche Hausarbeit. Während des Seminars entwickeln Sie Ihre jeweilige Fragestellung und präsentieren diese in der achten Sitzung. Inspiration werden Sie in den vorherigen Sitzungen erhalten. Die letzte Sitzung des Seminars dient der Präsentation Ihres jeweiligen Research Designs. Dieses sollten Sie im Sinne einer „Schritt-für-Schritt“ Anleitung für Ihre Hausarbeit betrachten. Die Hausarbeit ist bis zum **31. Januar 2023** per Mail zu senden an: papers@zu.de UND Marieluna.Frank@zu.de.

Seminarübersicht

Block 1: Einführung und Grundlagen

1. Einheit (Mo, 05.09.22, 10.00-12.30 Uhr)

Die erste Einheit des Seminars befasst sich mit der gesellschaftlichen Relevanz der staatsfreien Räume und der Rolle dieser Räume in der chinesischen und russischen außenpolitischen Strategie. Als Einstieg sollen sich die Studierenden zunächst Gedanken machen, welche besondere Bedeutung den staatsfreien Räumen für unser alltägliches Leben zukommt. Inwiefern gründet unser Lebensstil auf der Nutzung der Infrastruktur dieser Räume? Welche Probleme stellen sich bei der Nutzung und Interessenskonflikte können sich daraus ergeben?

Vorbereitungslektüre:

- Bitte lesen Sie sorgfältig das Learning & Teaching Agreement, welches wir in der ersten Einheit gemeinsam besprechen werden. Machen Sie sich außerdem Gedanken über den Seminarplan und ob es weitere Themen gibt, die Sie behandeln möchten.

2. Einheit (Mo, 05.09.22, 14.00 – 16.30 Uhr)

Die zweite Einheit befasst sich mit den rechtlichen und konzeptionellen Grundlagen der staatsfreien Räume. Was genau bedeutet es, dass diese Räume staatsfrei sind? Welche völkerrechtlichen Verträge gibt es? Wie ist die friedliche Nutzung der drei staatsfreien Räume geregelt? Welche Akteure spielen im sicherheitspolitischen Kontext eine bedeutende Rolle?

Vorbereitungslektüre:

- Garcia, D. (2021): Global Commons law: norms to safeguard the planet and humanity's heritage. In: International Relations, Vol. 35 No. 3, 422-445.
- Wolfrum, R. (1984): Die Internationalisierung staatsfreier Räume. Berlin/Heidelberg: Springer Verlag. (Definition der staatsfreien Räume, Seiten 4-9).

3. Einheit (Mo, 05.09.22, 16.30-18.00 Uhr)

In der dritten Einheit befassen wir uns mit dem Konzept von Sicherheit, unserer Wahrnehmung von Sicherheit und der Raumgebundenheit unseres Sicherheitsgefühls. Wir beschäftigen uns mit der Frage, wie Sicherheit in allen staatsfreien Räumen miteinander verbunden ist. Welche Implikationen haben Herausforderungen für Sicherheit in einem Raum auf einen anderen Raum? Wie wird Sicherheit durch und in den staatsfreien Räumen gewährleistet und was bedeutet dies für Sicherheit im Staatsgebiet?

Vorbereitungslektüre:

- Riddervold, M.; Newsome, A. (2021): Introduction: cooperation, conflict and interaction in the global commons. In: International Relations, Vol. 35 no. 3, 365-383.
- Piqué, J. (2020): Global Commons: A Concept at Risk. In: Ramírez, J.M.; Bauzá-Abril, B. (eds.): Security in the Global Commons and Beyond. 1st edition, Cham: Springer Nature.

2. Block: Chinas sicherheitspolitische Interessen in den staatsfreien Räumen

4. Einheit (Di, 6.09.22, 10.00-13.00 Uhr)

In der vierten Einheit verschaffen wir uns zunächst einen Überblick über Chinas Ansatz in den staatsfreien und wie sich dieser in den letzten Jahren entwickelt hat und widmen uns dann der Rolle des Weltraums in der Sicherheitspolitik Chinas. Zunächst werden die Konzepte von Sicherheit *im* Weltraum und Sicherheit *durch* den Weltraum eingeführt. Anschließend werden neue Herausforderungen identifiziert, welche diese beiden Sicherheitskonzepte gefährden könnten. Zuletzt werden mögliche Implikationen von Chinas Interessen für Sicherheit im Weltraum analysiert.

- Sheehan, M. (2015): Defining Space Security. In: K.-U. Schrogl et al. (eds.): Handbook of Space Security. 1st edition, New York: Springer Verlag.
- Schrogl, K.-U. (2019): Die strategische Bedeutung des Weltraums für die Großmächte. In: Zeitschrift für Politikwissenschaft (29,4) 2019, 517-524.
- Freeman, C.P. (2020): An Uncommon Approach to the Global Commons: Interpreting China's Divergent Positions on Maritime and Outer Space Governance. In: The China Quarterly, Vol. 241, 1-21.

5. Einheit (Di, 6.09.22, 14.00-16.30)

In der fünften Einheit beschäftigen wir uns mit dem Konflikt im Südchinesischen Meer. Welche sind neben China die beteiligten Akteure und welche Interessen verfolgen sie? Welche sicherheitspolitischen Herausforderungen birgt der Konflikt? Welche Rolle nehmen die USA in dem Konflikt ein?

Vorbereitungslektüre:

- Kirchberger, S.; O' Keeffe, P. (2019): Chinas schleichende Annexion im Südchinesischen Meer – die strategischen Hintergründe. In: SIRIUS (2019), Vol. 3, No. 1, Seiten 3-20.
- Michel, J. (2020): Regionale Konflikte im Südchinesischen Meer. Ein Überblick. Wiesbaden: Springer VS. Bitte lest die Seiten 1-6.

6. Einheit (Di, 6.09.22, 16.45-18.00 Uhr)

Die sechste Einheit beschäftigt sich mit Chinas neuer Rolle in der Antarktis, aktuellen Interessenslagen und möglichem Konfliktpotential aufgrund von Ressourcenvorkommen und Auswirkungen des Klimawandels. In einem Fallbeispiel wird Chinas Position zur Errichtung von Meeresschutzonen in der Antarktis untersucht.

Vorbereitungslektüre:

- Evangelista Medeiros, S.; Faria de Mattos, L. (2019): Antarctica as a South Atlantic Maritime Security Issue. In: Duarte, E.; Correia de Barros, M. (eds.): Maritime Security Challenges in the South Atlantic. 1st ed (2019), Cham: Springer Nature.

7. Sitzung (Mi, 7.09.22, 10.00-12.30 Uhr)

Die siebte Sitzung führt den Cyberspace als staatsfreien Raum ein und präsentiert aktuelle sicherheitspolitische Herausforderungen. Die Fähigkeiten und Strategien Chinas, Russlands und der USA im Cyberspace werden präsentiert sowie die neue Rolle des Cyberspace im Krieg analysiert.

Vorbereitungslektüre:

- Govella, K. (2021): China's challenge to the global commons: compliance, contestation, and subversion in the maritime and cyber domains. In: International Relations, Vol. 35 No. 3, 446-468.
- Cavelty, M. (2019): Cyber-Security. In Collins, A. (2018): Contemporary Security Studies. 5th ed., New York: Oxford University Press.
- Spagnol, G. (2021): Cyberspace: An Advantageous Terrain for War? In: Ramrez, J.M.; Bauzá-Abril, B. (2021): Security and the Global Commons. 1st ed., Cham: Springer Nature.

3. Block: Russlands sicherheitspolitische Interessen in den staatsfreien Räumen

8. Sitzung (Mi, 7.09.22, 14.00-15.30 Uhr)

Die achte Einheit befasst sich mit Russlands Strategie in der arktischen Polarregion. Zunächst betrachten wir die Auswirkungen des Klimawandels auf die Region und deren Bedeutung für sicherheitspolitische Interessen in der Arktis.

Vorbereitungslektüre:

- García, Estrada Ángel (2021): Climate Change and Great Power Competition in the Arctic. In: Ramírez, M.J.; Bauzá-Abril, B. (eds.): Security in the Global Commons and Beyond. Seiten 33-48.
- Rumer, Eugene, Sokolsky, Richard, Stronsky, Paul (2021): Russia in the Arctic – A critical Examination. In: Carnegie Endowment for International Peace.

9. Sitzung (Mi, 7.09.22, 15.45-18.00 Uhr)

In der neunten Einheit betrachten wir das Verhältnis zwischen Russland, China und den USA in den staatsfreien Räumen. In drei Fallbeispielen analysieren wir in welchen Bereichen es erhöhtes Konfliktpotential gibt.

Vorbereitungslektüre:

- Sørensen, Camilla, T.N. (2019): Intensifying U.S.-China security dilemma dynamics play out in the Arctic: Implications for China's Arctic strategy. In: Arctic Yearbook. Redefining Arctic Security, pp. 195-216.
- Beixi, D. (2019): Shipping Matters: The Role of Arctic Shipping in Shaping China's Engagement in Arctic Resource Development. In: Arctic Yearbook: Arctic Development in Theory & Practice, pp. 217-233.

10. Sitzung (Do, 8.09.22, 10.00-12.30 Uhr)

Die zehnte Einheit dient der Präsentation Ihrer vorläufigen Fragestellungen für Ihre Hausarbeiten. Welche Theorien der Internationalen Beziehungen könnte man anwenden? Soll eine Case Study durchgeführt werden? Legen Sie sich auf eine Forschungsfrage fest. Anschließend gibt die Einheit Einblicke in verschiedene Methoden und einen Überblick über den Forschungsprozess.

Vorbereitungslektüre:

- Gschwend, T.; Schimmelfennig, F. (2007): Forschungsdesign in der Politikwissenschaft: ein Dialog zwischen Theorie und Daten. In: Gschwend, T.; Schimmelfennig, F. (Hrsg.): Forschungsdesign in der Politikwissenschaft: Probleme – Strategien – Anwendungen. Frankfurt am Main: Campus Verlag.
- Mahoney, J.; Goertz, G. (2006): A Tale of Two Cultures: Contrasting Quantitative and Qualitative Research. In: Political Analysis (2006), Vol. 14, 227-249.

11. Sitzung (Do, 8.09.22.22, 14.00 -18.00 Uhr)

Die elfte und letzte Einheit wird gemeinsam mit den Studierenden gestaltet, um offene Themenwünsche berücksichtigen und eventuelle Fragen bezüglich der Hausarbeit diskutieren zu können.